

### Beitrittserklärung

Hiermit trete ich als Mitglied in den Montessori-Verein Krefeld e.V. ein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich mindestens 13 €.

**Liebes Mitglied,** es wäre für uns eine große Arbeitserleichterung, wenn Sie sich zur Teilnahme am Lastschriftverfahren entschließen könnten! - Einfach ausfüllen und uns zusenden! Sie können jederzeit widerrufen!

**Danke!**

Datum, Unterschrift

**Absender:**

Vor- und Zuname: .....

Straße/Hs.Nr.: .....

PLZ/Ort: .....

Telefon: .....

Mein Kind besucht zur Zeit die Montessori-Einrichtung: .....

An den  
Montessori-Verein Krefeld e.V.  
Postfach 101 507

47715 Krefeld

## Bischöfliche Maria-Montessori-Gesamtschule



Maria Montessori (1870-1952) war die erste Ärztin Italiens. Neben der Medizin studierte



sie auch Psychologie und Pädagogik. Sie war katholische Christin und ist es Zeit ihres Lebens geblieben. Für sie hat der Mensch eine Sonderstellung im Kosmos – er ist der „erste Stellvertreter Gottes auf Erden“.

Im Jahr 1907 eröffnete sie in einem Armenviertel in Rom das erste „Casa dei Bambini“ (Kinderhaus). Ihre pädagogischen Erfolge, die sie bei der Arbeit mit geistig behinderten Kindern erzielt hatte, ließen sich mit den Kindern aus sozialschwachen Familien wiederholen und unter den geänderten Voraussetzungen fortsetzen. Plötzlich wurde man weltweit auf sie aufmerksam. Sie gab ihre Arztpraxis auf, um sich ganz ihrer Pädagogik widmen zu können. Ihre Erkenntnisse vermittelte sie in nationalen und internationalen Ausbildungskursen und veröffentlichte ihre wesentlichen Grundgedanken.

Die Pädagogik Maria Montessoris ist gekennzeichnet durch großen Respekt vor der Individualität und Würde jedes Kindes. Durch die Vorbereitung einer anregenden Umgebung mit vielfältigen Lernanreizen erhalten junge Menschen die Möglichkeit, im aktiven Tun alle guten Kräfte zur Entfaltung zu bringen. Sie lernen, verantwortungsbewußt mit Freiheit umzugehen.

### Aufgabe des Montessori-Vereins

Die bestehenden Montessori-Kinderhäuser und Schulen in Krefeld werden finanziell wirksam unterstützt. Darüber hinaus ist es unser Ziel, die Gedanken der Montessori-Pädagogik weiter zu verbreiten und den Personen und Institutionen Hilfe anzubieten, die eine christlich geprägte Montessori-Pädagogik verwirklichen möchten. Die Integration körperbehinderter Kinder ist uns ein wichtiges Anliegen. Um diese Hilfe leisten zu können, sind wir auf viele Mitglieder angewiesen. Wir bitten Sie um Ihre finanzielle Unterstützung und aktive Mitarbeit in Kinderhäusern, Schulen und dem Verein. Es ist uns wichtig, engagierten Erziehern und Lehrern zu zeigen, dass wir ihre Arbeit mittragen und im gegenseitigen Vertrauen zusammenarbeiten.

An die ehemaligen Schüler und Schülerinnen bzw. deren Eltern wenden wir uns mit der Bitte, auch über die Schulzeit hinaus den Verein zu unterstützen. Mit unserem Bemühen um eine glückliche Kindheit und Jugend wollen wir zu Toleranz und Friedfertigkeit beitragen.

### Montessori-Verein Krefeld e.V.

Postfach 101 507 -- 47715 Krefeld  
Sparkasse Krefeld - BLZ 320 500 00 - Konto-Nr. 324 780



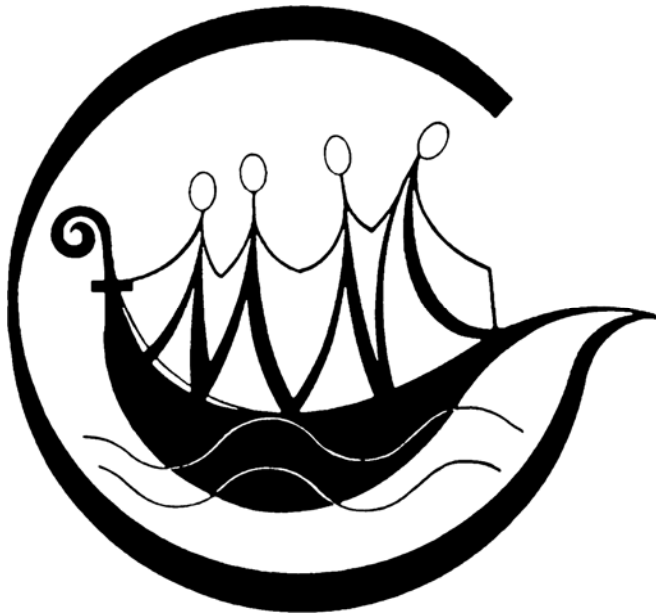
Wir stellen vor: **Bischöfliche Maria-Montessori-Gesamtschule Krefeld**



In den Jahren 1971 bis 1986 entstand in Krefeld ein Montessori-Zentrum, das in Kinderhaus, Grundschule und weiterführender Gesamtschule die Möglichkeit bietet, den ganzen Bildungsgang des jungen Menschen nach den Grundsätzen der Montessori-Pädagogik zu gestalten. Die Gesamtschule vermittelt je nach Begabung und Leistung den Schülerinnen und Schülern nach der Klasse 10 den Hauptschulabschluss oder die Fachoberschulreife und nach dem Jahrgang 13 das Abitur. Integriert werden auch körperbehinderte Schülerinnen und Schüler. Der Unterricht ist an fünf Tagen der Woche. In Klasse 5 beginnt als erste Fremdsprache Englisch, Jahrgang 7 kann Latein oder Französisch gewählt werden und in den Jahrgängen 9 und 11 noch einmal Französisch.

Das schöne und zweckmäßige Schulgebäude berücksichtigt das besondere pädagogische Profil der Schule, bietet Raum für differenzierte Arbeitsmöglichkeiten und schafft für das Lernen der Schüler eine sinnvoll vorbereitete Umgebung.

[www.montessori-krefeld.de](http://www.montessori-krefeld.de)



Neben den festen Klassenräumen für alle Jahrgänge der Sekundarstufe I stehen Fachräume für Kunst, Musik, Naturwissenschaften, Informatik, Technik, Hauswirtschaft, Textilgestaltung, Keramik und Sport zur Verfügung. Ein "Raum der Stille" kann aufgesucht werden für Gottesdienst und Meditation. Zu den schön gestalteten Außenanlagen gehören neben den Pausenhöfen und dem Sportplatz zwei Schulgärten, eine Streuobstwiese und ein kleines Feuchtbiotop. Charakteristisch für die Pädagogik Maria Montessoris ist der Respekt vor der Würde und Individualität jedes Kindes. Der Lehrer ist Beobachter, Anreger, Begleiter und Helfer. Seine Hilfe hat das selbstständige Lernen des Schülers zum Ziel. ("Hilf mir, es selbst zu tun"). Die typische Unterrichtsform einer Montessori Schule ist deshalb die "Freiarbeit". Hierbei wählen die Schüler selbst aus, was sie arbeiten, mit wem sie arbeiten und wie lange sie arbeiten. In ihrem Klassenraum finden die Schülerinnen und Schüler eine vorbereitete Umgebung von den verschiedenen Lernmaterialien in offenen Regalen, aus denen sie auswählen können. Der Klassenlehrer betreut die Freiarbeit seiner Klasse und wird dabei in einigen Stunden von einem weiteren Fachlehrer unterstützt.

Für die Freiarbeit stehen in den Jahrgängen 5 und 6 acht Wochenstunden und in den Jahrgängen 7 und 8 sechs Wochenstunden zur Verfügung. Diese offene Lernform der Freiarbeit wird ergänzt durch den Fachunterricht. In den Jahrgängen 9 und 10 wird das Anliegen der Freiarbeit fortgeführt im wöchentlichen Projekttag, den die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihrem Lehrer gestalten. Bevorzugt werden Projekte, bei denen sich theoretisches und praktisches Lernen ergänzen. Für Maria Montessori war es wichtig, dass mit dem Kopf und mit der Hand gelernt wird. Wir vermitteln deshalb unseren Schülerinnen und Schülern auch handwerkliche Grundfertigkeiten. Im Jahrgang 8 arbeiten sie jeweils ein Vierteljahr lang mit Holz, Metall, Keramik und Textil. Diese handwerkliche Tätigkeit können sie fortsetzen im Wahlpflichtbereich der Jahrgänge 9 und 10 und im dreiwöchigen Betriebspraktikum des Jahrgangs 9. Praktische Erfahrung ermöglicht auch die Arbeit im Schulgarten, die allen Schülerinnen und Schülern offen steht.

Die Bischöfliche Maria-Montessori-Gesamtschule in Krefeld integriert körperbehinderte Schülerinnen und Schüler. Der alltägliche Umgang von körperbehinderten und nicht-behinderten Schülern ist Teil der von Montessori gedachten "Erfahrungsschule des sozialen Lebens". Diese Erfahrungen werden ergänzt durch das dreiwöchige Sozialpraktikum, an dem alle Schülerinnen und Schüler im elften Jahrgang teilnehmen. Im Sinne einer ganzheitlichen Förderung sollen außer den kognitiven auch die manuellen, sozialen, musischen und religiösen Fähigkeiten entwickelt werden. Deshalb werden die Schülerinnen und Schüler zu regelmäßigen katholischen und evangelischen Gottesdiensten und zu Tagen religiöser Orientierung in den Jahrgängen 9 und 12 eingeladen. In den letzten Jahren hat die Chor- und Theaterarbeit an der Schule ein eindrucksvolles Niveau erreicht. Jedes Jahr finden mehrere Aufführungen statt.

**Bischöfliche Maria-Montessori-Gesamtschule Krefeld**  
 Minkweg 26  
 47803 Krefeld  
 Schulleiter: Dr. Hans-Willi Winden

Telefon: (02151) 56 13 94  
 FAX: (02151) 56 47 08  
 E-Mail: [BMMG@bmmg.de](mailto:BMMG@bmmg.de)  
 WWW: [www.BMMG.de](http://www.BMMG.de)

## Gemeinnützigkeit

Der Montessori-Verein Krefeld e.V. wurde vom Finanzamt Krefeld als gemeinnützig anerkannt.

Beiträge und Spenden sind deshalb steuerbegünstigt und somit abzugsfähig.

## Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir unten eingetragenen Beitrag (mindestens 13 € Jahresbeitrag) bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

<b>Bankleitzahl:</b>	
<b>Name des Kreditinstituts:</b>	
<b>Kontonummer:</b>	
<b>Name des Kontoinhabers:</b> (max. 27 Stellen)	
<b>Höhe des jährlichen Beitrags:</b> (mindestens 13 €)	€ .....
<b>Erstmaliger Einzug:</b>	<b>200</b> .....

.....  
 Datum,                      Unterschrift

Sonstige Mitteilungen, Fragen oder Wünsche an den Vorstand:

.....  
 .....  
 .....  
 .....